

IJF Kampfbregeln 2022

Entscheidung 1 (Kontinuierliche Techniken):

Techniken, die ohne Unterbrechung ausgeführt wurden, sind zu bewerten.

Gibt es eine Unterbrechung, wird die Technik nicht bewertet.

Entscheidung 2 (Waza-ari Trefferfläche):

Die Kriterien für Waza-ari umfassen die Landung (Trefferfläche) auf der ganzen Seite des Körpers in einem Winkel von 90 Grad oder mehr zum Rücken hin, oder auf einer Schulter und dem oberen Rücken. Eine Wertung wird gegeben, wenn der gesamte Körper auf der Seite landet, auch wenn der Ellbogen draußen ist. Hüft- und Schulterposition müssen berücksichtigt werden.

Entscheidung 3 (Waza-ari Trefferfläche):

Die Kriterien für Waza-ari umfassen die Landung (Trefferfläche) auf der ganzen Seite des Körpers in einem Winkel von 90 Grad oder mehr zum Rücken hin, oder auf einer Schulter und dem oberen Rücken. Eine Wertung wird gegeben, wenn der gesamte Körper auf der Seite landet, auch wenn der Ellbogen draußen ist.

Entscheidung 4 (Abstützen auf Ellbogen oder Händen):

Die gleichzeitige Landung auf zwei Ellbogen oder Händen nach hinten ist Waza-ari für Tori und Shido für Uke.

Entscheidung 5 (Gegendreher):

Keine Bewertung von Kontertechniken (Gegendreher), bei denen der anfängliche Angriff über den Rücken gerollt wird, in Richtung des konternden oder verteidigenden Judoka.

Entscheidung 6 (Umgekehrter-Seoi-Nage):

Keine Wertung aber Shido für Umgekehrten-Seoi-Nage.

Entscheidung 7 (Griff unterhalb des Gürtels in der Wurfendphase):

Das Greifen unterhalb des Gürtels ist in der Wurfendphase erlaubt, wenn sich der Gegner bereits in Ne-waza befindet. Wenn die Wurftechnik unterbrochen wird, ist das Greifen unterhalb des Gürtels eine Ne-waza Aktion.

Entscheidung 8 (Revers- und Kragengriff):

Gleichzeitiger Revers- und Kragengriff ist erlaubt, wenn nicht negativ.

Entscheidung 9 (Unnormale Griffe):

Griff in den Gürtel, einseitiges Fassen, Cross-Grip, Pistolengriff und Taschengriff sind keine normale Kumi-kata. Nach dem Fassen mit einem dieser Griffe wird eine gewisse Zeit für die Vorbereitung eines Angriffs eingeräumt.

Entscheidung 10 (Grifflösen):

Das Lösen des Griffs mit einer Hand oder beiden Händen bei sofortigem neuen Griff ist erlaubt.
Grifflösen, ohne sofort erneut zu greifen, ist verboten.

Entscheidung 11 (Ordnen des Judogi oder der Haare):

Das Neubinden oder Ordnen des Gürtels oder der Haare ist einmal pro Wettkampf und Judoka erlaubt. Weitere Male werden mit Shido bestraft. Keine Anwendung bei U11 und U13. [Übersicht der Jugend-Regelungen sind hier zu finden.](#)

Entscheidung 12 (Diving):

Techniken mit dem Aufstützen des Kopfes sind gefährlich und werden mit Hansoku-make bestraft.

Ende des Dokuments

Artikel 20:

Zum Schutz der Gesundheit der Athleten, insbesondere derjenigen die wenig Erfahrung mit Eigenbehandlung haben, wird es Athleten aller Altersklassen erlaubt, professionelle Hilfe beim Einrenken von Finger/Zeh-Ausrenkungen in Anspruch zu nehmen. Dies beinhaltet auch das Tapen.

Begründung:

Finger – oder Zeh Luxationen sind normale, wenn auch nicht sehr häufige Verletzungen, die eine sofortige Einrenkung verlangen um die Funktion des verletzten Gelenks zu erhalten. Der Zeitfaktor ist wichtig um Mittel –oder Langzeitfolgen zu verhindern. Daher ist es wichtig, das betroffene Gelenk so schnell wie möglich einzurenken.

Der Vorgang ist aus medizinischer Sicht sehr einfach, verlangt aber viel Erfahrung. Es gibt Athleten, die diese Erfahrung nicht haben oder mental blockiert sind, durch die Ansicht des Gelenks in unnatürlicher Position. Da die Verletzung selbst eine geringfügigere Verletzung ist, können die Athleten, nach der Einrenkung, mit ihrer Karriere (Wettkampf) fortfahren. Es wird empfohlen, diese grundsätzliche medizinische Hilfe für alle Altersklassen zu geben, ohne Disqualifikation.

REGELÄNDERUNGEN UND AUSLEGUNGEN FÜR 2022-2024

1. KONTINUIERLICHE TECHNIKEN

1. CONTINUATION OF TECHNIQUES

Bewertung von Aktionen, die ohne Unterbrechung ausgeführte Techniken sind.

Scoring for actions that, without stopping, are a continuation of techniques.

Bei Unterbrechung in der Aktion wird nicht bewertet.

If there is a stop in the action, there is no score.

Keine Wertung, wenn:

- *Unterbrechung*
- *2. Aktion, erneutes Bewegen von Uke*
- *Nachschieben nach Landung („1. Trefferfläche“) → Ne-waza*

2. WAZA-ARI – TREFFERFLÄCHE 1

2. WAZA-ARI LANDING 1

Die Kriterien für Waza-ari umfassen die Landung (Trefferfläche) auf der gesamten Körperseite in einem Winkel von 90 Grad oder mehr nach hinten oder auf einer Schulter und dem oberen Rücken. Es wird die Landung auf einer ganzen Körperseite bewertet, auch wenn der Ellbogen ausgestellt ist. Die Hüft- und Schulterposition müssen betrachtet werden.

Waza-ari criteria comprises landing on the whole side of the body at 90 degrees or more to the rear, or on one shoulder and upper back. A score will be given for a whole side of the body landing even when the elbow is out. Hip and shoulder position must be considered.

Klare Landung auf der Körperseite. Schulter und Hüfte in einer Linie.

Keine Wertung für Landung in einem Winkel von unter 90 Grad Richtung Bauch.

Wieder gesteigerte Wertigkeit von Waza-ari – ein halber Ippon/Punkt.

(Ggf. als Hilfsmittel die Position der Beine betrachten.)

3. WAZA-ARI – TREFFERFLÄCHE 2

3. WAZA-ARI LANDING 2

Die Kriterien für Waza-ari umfassen die Landung (Trefferfläche) auf der gesamten Körperseite in einem Winkel von 90 Grad oder mehr nach hinten oder auf einer Schulter und dem oberen Rücken. Es wird die Landung auf einer ganzen Körperseite bewertet, auch wenn der Ellbogen ausgestellt ist.

Waza-ari criteria comprises landing on the whole side of the body at 90 degrees or more to the rear, or on one shoulder and upper back. A score will be given for a whole side body landing even when the elbow is out.

Keine Wertung für vordere Schulter(-spitze). Wertung nur für hintere Schulter / Schulterblatt.

4. ABSTÜTZEN AUF ELLBOGEN ODER HÄNDEN

4. LANDING ON ELBOWS OR HANDS

Sich als Uke mit **zwei** Ellbogen oder Händen **gleichzeitig** nach hinten beim Fallen abzustützen, ist Waza-ari für Tori und Shido für Uke.

Landing simultaneously on 2 elbows or hands, towards the back, is waza-ari for tori and shido for uke.

Neu: Shido für Uke. Mate, wenn Uke in Ne-waza in Vorteilsposition kommt, z.B. nach O-uchi-gari in Schere Unterlage mit Juji-gatame oder Osae-komi-waza.

5. GEGENDREHER

5. ROLLOVER COUNTER TECHNIQUES

Keine Bewertung von Kontertechniken (Gegendreher), bei denen der anfängliche Angriff **über den Rücken gerollt** wird, in Richtung des konternden oder verteidigenden Judoka.

No score for counter techniques where the initial attack is rolled to the back, towards the counterattacking or defending judoka.

Vgl. mit Punkten 1,2 und 3 bzgl. Bewertbarkeit. Oft geht es über die vordere Körperseite oder mit Unterbrechung in der Rollaktion bzw. Nachschieben. Oder keine klare Landung auf der Tatami.

„Jumping-Over“, das Springen in Gegenrichtung zum Wurf, ist keine Judo-Technik. Kodokan-klassifizierte Techniken wie Harai-goshi-gaeshi, Uchi-mata-gaeshi, Uchi-mata-tsukashi etc. sind bewertbar.

Vorteilsposition in Ne-waza von Beiden nutzbar.

Anmerkung: Gefahr für Kopf und Nacken besteht, wenn der konternde Judoka den Kopf und Oberkörper des Angreifers zwingend in Richtung Tatami drückt.

6. REVERSE (UMGEKEHRTER)-SEOI-NAGE

6. REVERSE SEOI NAGE

Keine Wertung aber Shido für Reverse-Seoi-nage.

No score and shido for reverse seoi-nage.

Kriterien für Reverse-Seoi-nage:

- *Von außen eindrehen, gegen Wurfrichtung werfen.*
- *Mit Reversgriff eindrehen und zur Gegenseite werfen.*
- *Tori kontrolliert keinen Arm.*
- *Uke weiß nicht, in welche Richtung er fällt, und er hat keine Möglichkeit zuzufassen.*

Wenn die Eindrehbewegung zum Boden führt – Shido.

Tori hat mit Reversgriff keine ausreichende Kontrolle, wohin Uke im Niederwurf fällt.

Uke hat keine faire Chance zur Verteidigung (insb. Kumi-kata) und für sichere Ukemi. Harter Fall auf Nackenbereich und mglw. Hinterkopf.

Gefahr für Kinder und Jugendliche, wenn Techniken der Topjudoka (Vorbilder) nachgemacht werden. Daher Regel für alle.

7. GRIFF UNTERHALB DES GÜRTELS IN DER WURFENDPHASE

Das Greifen unterhalb des Gürtels in der **Wurfendphase** ist erlaubt, wenn sich der Gegner bereits im **Ne-waza** befindet. Wenn die Wurftechnik unterbrochen wird, ist das Greifen unterhalb des Gürtels eine Ne-waza-Aktion.

Kein Beinfassen zur Wurfunterstützung oder zu Wurfbeginn.

Natürliche Kombination nach z.B. Soto-maki-komi zu Ushiro-kesa-gatame oder Ura-gatame in Ne-waza.

Vgl. mit Punkt 1, nach Landung auf dem Bauch oder vordere Körperseite z.B. durch Ko-uchi-maki-komi ist das Nachfassen zum Bein bereits Fortführen in Ne-waza.

7. GRIPPING UNDER THE BELT IN THE END PHASE

Gripping under the belt in the end phase of a throwing technique is allowed if the opponent is already in ne-waza. If the throwing technique is interrupted, gripping under the belt is a ne-waza action.

8. REVERS- UND KRAGENGRIFF

Kragen- und Reversgriff sind erlaubt, wenn nicht negativ.

Tori muss Chancen zum Angriff suchen. Kein Zeitlimit.

8. LABEL & COLLAR GRIP

Collar and lapel grips are allowed if not negative.

9. „UNNORMALE“ GRIFFE

Griff in den Gürtel, einseitiges Fassen, Cross-Grip, Pistol-Grip und Pocket-Grip sind keine normale Kumi-kata. Nach Fassen mit einem dieser wird Zeit für die Vorbereitung eines Angriffs eingeräumt.

*Diese Kumi-kata darf nur bei **positivem Kampfverhalten** anhaltend eingenommen werden, also zur Wurfvorbereitung und Angriffsaktionen bei erkennbarem Fortschritt.*

Nicht zum Verhindern und Zerstören, bei negativem Judo.

9. UNCONVENTIONAL GRIPS

Belt grip, one side grip, cross grip, pistol grip and pocket grip are not traditional grips. If taken, time will be allowed for the preparation of an attack.

10. BESTRAFUNG FÜR GRIFFLÖSEN

Das Lösen des (gegnerischen) Griiffs mit einer oder beiden Händen bei sofortigem (eigenem) Griff ist erlaubt.

Grifflösen, ohne sofort zuzugreifen, ist Shido.

Grifflösen, um sich einen besseren Griff oder Griffvorteil zu erarbeiten, ist erlaubt. Auch ist Grifflösen mit beiden Händen wieder gestattet.

Grifflösen, um nur zu zerstören, bleibt verboten.

Lösen mit Hilfe des Beins oder durch Wegschlagen bleibt verboten.

10. GRIPPING BREAKING PENALTIES

Breaking the grips with one or two hands and immediately taking grips is allowed.

Breaking grips with one or two hands and not taking a grip immediately is shido.

11. ORDNEN DES JUDOGI ODER DER HAARE

Das Ordnen von Judogi und der Haare ist jeweils einmal pro Judoka pro Kampf erlaubt. Weitere Male werden mit Shido bestraft.

*Das Öffnen und Binden des Gürtels ist **einmal pro Kampf** eigenständig oder nach Aufforderung des Kampfrichters erlaubt. Analog die Haare Hochbinden.*

Siehe auch neue Judogi-Maße, u.a. Überlappung der Revers auf Gürtelhöhe nun 25cm statt 20cm sowie Jacke Gesäß bedeckend plus 5cm.

11. ARRANGING OF THE JUDOGI OR HAIR

Retying and arranging judogi and hair is allowed once per judoka per contest. Further occasions are penalised with shido.

12. „DIVING“

Techniken mit „Diving“ sind gefährlich und werden mit Hansoku-make bestraft.

Aufsetzen/Benutzen des Kopfes, auch schräg, um zu werfen, Hansoku-make.

12. HEAD DIVING

Techniques using head diving are dangerous and will be penalised with hansoku-make.

Kommentare von Katharina Marzok und Stephan Bode

WEITERE AUSLEGUNGEN

MATTENRAND

Bewegt sich eine innerhalb angesetzte Wurftechnik nach außen und einer der beiden Judoka kommt auf die **3. Matte der Sicherheitsfläche**, so ist „Mate“ zu geben. Ein Niederwurf, Uke fällt bereits, ist nicht mit „Mate“ zu stoppen.

Zum Schutz der Athleten und der unmittelbar an der Matte aufgebauten (teuren) Wettkampftechnik (u.a. LED-Boards unter Strom, Kameras).

EDGE SITUATIONS

(Auf IJF-Events seit 11/2021, GS Baku, so praktiziert.)

MEDIZINISCHE BEHANDLUNGEN

BLUTENDE VERLETZUNGEN

Während des Kampfes kann eine blutende Verletzung zweimal (2) vom Arzt behandelt werden. Wenn dieselbe Blutung zum dritten Mal behandelt werden muss, sollte der Kampfrichter den Gegner per Kiken-gachi zum Sieger erklären.

Die IJF-Ad-hoc-Commission kann jedoch in Absprache mit dem IJF-Medical-Commissioner beschließen, dieselbe blutende Verletzung mehr als zwei (2) Mal behandeln zu lassen.

(Auf DJB-Ebene bei ausnahmslos Deutschen Meisterschaften trifft diese Entscheidung die Wettkampfleitung gemeinsam mit dem Veranstaltungsarzt. Auf allen anderen Veranstaltungen führt eine weitere Behandlung derselben blutenden Verletzung zum Verlust des Kampfes.)

Wenn die Blutung nicht gestoppt werden kann, informiert der IJF-Medical-Commissioner den Kampfrichter, der den Gegner dann per Kiken-gachi zum Sieger erklärt.

Vermutlich nur in Ausnahmefällen, wenn z.B. die Blutung zuerst nicht ausreichend behandelt wurde oder z.B. der Verband am Kopf verrutscht ist.

BLEEDING INJURIES

During a contest a bleeding injury may be treated by the doctor on two (2) occasions. If the same bleeding requires treatment for the third time, the referee should declare the opponent the winner by kiken-gachi. However, the IJF Ad Hoc Commission in consultation with the IJF Medical Commissioner can decide to allow the same bleeding injury to be treated more than two (2) times. If bleeding cannot be stopped, the IJF Medical Commissioner will inform the referee who declares the opponent the winner by kiken-gachi.

FINGER-/ZEHENLUXATION

Zur Erhaltung der Gelenkgesundheit der Athleten, insbesondere bei denjenigen ohne Erfahrung in der Selbstbehandlung, ist es den Athleten erlaubt, für die Reposition des Finger-/Zehengelenks medizinische Hilfe in Anspruch zu nehmen, einschließlich Reposition und Tape zur Stabilisierung des Gelenks.

Der Finger/Zeh darf vom Arzt/Sanitäter eingerenkt und mit einem Tapeverband gestützt werden. Der Kämpfer kann weiterkämpfen.

FINGER/TOE DISLOCATION

For the preservation of athletes' joint health, especially of those who lack experience in self-treatment, athletes are allowed to seek medical help for finger/toe joint resetting, including resetting and taping to secure the joint.